

Leistungsermittlung und Leistungsbewertung durch Schülerelbstbewertung und Schülermitbewertung

Schülerelbstbewertung und Schülermitbewertung sind neben der Bewertung durch den Lehrer wichtige Verfahren bei der differenzierten Ermittlung und Bewertung von Schülerleistungen. Hierbei werden Leistungen aus der Perspektive von Schülern eingeschätzt. Bei der Schülerelbstbewertung bewertet der Schüler seine eigene Leistung. Bei der Schülermitbewertung bewerten einzelne Schüler oder Schülergruppen die Leistungen eines anderen Schülers oder einer anderen Schülergruppe.

Beschreibung

Die Einbeziehung von Schülern in den Bewertungsprozess zielt vor allem darauf, deren Eigenverantwortung im Lernprozess zu stärken. Sie lernen, Lernprozesse und Lernergebnisse sachgerecht einzuschätzen. Damit verbunden ist die Entwicklung von Beobachtungs- und Reflexionsfähigkeit sowie sozialer Kompetenzen. Den Schülern soll bewusst werden, wie sie lernen und sie sollen die Wirksamkeit ihres Lernens erleben. Dadurch können sie ihr Lernen besser kontrollieren und Schlussfolgerungen ableiten.

Die Schülermitbewertung ist besonders sinnvoll, wenn Schüler in Gruppen zusammen arbeiten. Auch bei der Bewertung einer Einzelleistung (z. B. in Form einer Präsentation) kann die Einbeziehung der Schüler nützlich sein.

Für den Lehrer ist die Einbeziehung der Schülermitbewertung insbesondere bei der Bewertung von Prozessen sinnvoll, da ihm dadurch Informationen zur Verfügung stehen, die ihm sonst nicht zugänglich wären.

Schülermitbewertung setzt auf die Bereitschaft des Schülers bzw. der Schüler, sich von anderen Schülern einschätzen zu lassen. Schülerelbstbewertung und Schülermitbewertung erhöhen Transparenz und Akzeptanz des Bewertungsergebnisses.

Für die Durchführung von Schülerelbstbewertung und Schülermitbewertung können verschiedene Formen genutzt werden. Es eignen sich insbesondere Beobachtungsbögen und Kompetenzraster (vgl. dazu die jeweiligen Beispiele). In Abhängigkeit vom gestellten Ziel müssen Kriterien und Indikatoren gemeinsam entwickelt werden.

Das folgende Beispiel zeigt einige Möglichkeiten von Schülerelbst- und Schülermitbewertung.

BEISPIEL: Mathematik, Klassenstufe 10 (Mittelschule)

Unterrichtlicher Kontext

Die Unterrichtseinheit umfasste 5 Wochen (20 Unterrichtsstunden) und behandelte u. a. das Thema „Potenzfunktionen“.

Folgende Ziele wurden formuliert und der Bestimmung der Kriterien zugrunde gelegt:

- Selbstorganisiertes, zielstrebiges und rücksichtsvolles Arbeiten, einzeln und in der Gruppe
- aktive Mitgestaltung des Unterrichts durch eigene Ideen bei der Gestaltung der Präsentation
- Entwicklung bzw. Festigung sozialer Strukturen in der Klasse bei der Gruppenarbeit; Förderung von Sozialkompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Reflexion des eigenen Lernens durch Beobachtung des eigenen Lernprozesses; Bewusstmachen der Selbstwirksamkeit

- Entwicklung der Reflexionsfähigkeit durch Einbeziehung der Schüler in die Bewertung

Durchführung

Gearbeitet wurde nach einem vom Lehrer inhaltlich und terminlich vorgegebenen Plan (vgl. Anlage 1) in einer Kombination aus Einzel- (EA) und Gruppenarbeit (GA). In diesem Rahmen konnten die Schüler ihre Zeit zur Planung und Durchführung der einzelnen Schritte frei einteilen. Jede Gruppe fertigte eine Dokumentation über ihre fachlichen Ergebnisse an. Den Arbeitsprozess dokumentierte jeder Schüler in einem persönlichen Arbeitstagebuch (vgl. Anlage 2). Am Ende der Stoffeinheit erfolgte eine Präsentation des neu erworbenen Wissens. Die Art der Präsentation war frei wählbar.

Der Lehrer nahm während dieser Arbeit die Rolle des Beobachters ein (Schüler war "Wächter" über das Verhalten des Lehrers). Bei Schwierigkeiten einzelner Schüler oder der Gruppen musste diese Rolle jedoch verlassen werden. Das hatte dann Einfluss auf das Bewertungskriterium „Selbstständigkeit“ (siehe Bewertungsschema).

Zu Beginn der Unterrichtseinheit wurde eine Vereinbarung über die Bewertungskriterien getroffen. Im erprobten Fall wurden die Kriterien vom Lehrer vorgegeben. Die Schüler hatten die Möglichkeit, diese Kriterien zu ergänzen und zu modifizieren. Wichtig dabei waren die Klarheit über die Bewertungskriterien und die Transparenz gegenüber den Schülern von Anfang an.

Die Kriterien mussten zur jeweiligen Klassensituation passen und mit den Zielen in Einklang stehen. Die genauere Untersetzung der Kriterien durch Indikatoren erfolgte entsprechend dem Entwicklungsstand der Schüler und deren Erfahrungen im Umgang mit derartigen Unterrichtssequenzen.

Beispiele:

- Kriterium für die Erarbeitungsphase „*Kommunikation in der Gruppe*“/
Indikatoren: leises Sprechen, den anderen ausreden lassen, aufmerksam zuhören, ...
- Kriterium für die Präsentation „*sprachliche Verständlichkeit*“/
Indikatoren: vollständige Sätze, freies Sprechen, ...

Bewertungsschema für den Lehrer

		Schüler 1	Schüler 2
Erarbeitungsphase				
Kriterium	Indikatoren	Ausprägungsgrad	Ausprägungsgrad
Kooperation in der Gruppe	gegenseitige Hilfe und Unterstützung	x		...
	Einhalten von Absprachen; Einhalten der Regeln für Gruppenarbeit		x	
	...			
Aktivität bei Gruppenarbeit	ruhige und konzentrierte Arbeit am Thema			
	Voranbringen der Gruppe durch eigene Beiträge			
	anstrengungsbereit			
	...			
Kommunikation in der Gruppe	leises Sprechen und nur mit den Gruppenmitgliedern			
	Ausreden lassen			
	anderen aufmerksam zuhören			
	...			
Selbstständigkeit	eigenverantwortliche Planung und Durchführung der Arbeitsschritte			
	unabhängig von der Hilfe anderer			
	geht Probleme an und steuert Aufgabenerledigung			
	selbstständige Wissensaneignung			
	...			
Präsentation				
Kriterium	Indikatoren	Ausprägungsgrad	Ausprägungsgrad	...
sprachliche Verständlichkeit	freies Sprechen			
	vollständige Sätze			

Möglich wäre auch die Bildung von Teilnoten für die einzelnen Arbeitsphasen und deren unterschiedliche Gewichtung, z. B. 30 % Erarbeitungsphase, 50 % Präsentation, 20 % Dokumentation. Dadurch ließen sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bewertung setzen und auch das Verhältnis von Prozess- und Ergebnisbewertung festlegen. Die Bildung einer Gesamtnote führte in diesem Falle zur Kombination von Prozess- und Ergebnisbewertung.

Die Schüler wurden in die Festlegung der Bewertung auf unterschiedliche Weise einbezogen:

Sie führten im Verlauf ihrer Arbeit ein Arbeitstagebuch zur Dokumentation des Arbeitsanteils. Dieses wurde bei der Bewertung der Kriterien „Aktivität bei Gruppenarbeit“ und „Selbstständigkeit“ herangezogen.

Sie schätzten sich mit Hilfe eines Bewertungsbogens zur Gruppenarbeit gegenseitig innerhalb der Gruppe ein. Die Gruppe einigte sich auf die Noten 1 bis 6 als Maßstab pro Kriterium. Diese Einschätzung fand Berücksichtigung bei der Bewertung der Kriterien der Erarbeitungsphase.

Bewertungsbogen zur Gruppenarbeit

	Lisa	Lukas	Peter	...
<i>Bewertungskriterien</i>				
Gegenseitige Hilfe und Unterstützung				
Konzentration aufs Thema				
Ruhige Arbeit				
Bringt die Gruppe durch seine Beiträge voran				
Anstrengungsbereitschaft				
Kommunikationsfähigkeit (ausreden lassen, zuhören, ...)				

Eingebettet wurde die Arbeit in ein Schüler-Feedback-Verfahren, bei dem die Schüler zu Beginn und am Ende ihre Bemerkungen zu festgelegten Aspekten aufgeschrieben haben. Zum Abschluss der Unterrichtseinheit wurde dieser Feedbackbogen (vgl. Anlage 3) vom Lehrer mit den Schülern ausgewertet, aber nicht benotet.

Fazit

Die Schüler bedürfen einer gewissen Übung in solchen Prozessen.

Im vorliegenden Beispiel haben die Erfahrungen gezeigt, dass die Vorgabe der Kriterien durch den Lehrer hilfreich war, weil die Schüler dadurch mit dem Vorgehen vertraut wurden. Perspektivisch sollten die Kriterien in Diskussion mit den Schülern entwickelt werden. Das Vorgehen ist dabei ähnlich dem der Entwicklung von Kompetenzrastern (vgl. Beispiel Kompetenzraster).

Die Schüler selbst- und -mitbewertung kann in allen Gruppenarbeitsphasen zum Einsatz kommen.

Insbesondere die Schülermitbewertung setzt ein Klima in der Klasse voraus, das einen offenen und achtungsvollen Umgang mit der Leistung der Mitschüler ermöglicht.

Da Schüler sich selbst und auch gegenseitig in der Regel sehr kritisch einschätzen, geben die Schülerbewertungen dem Lehrer die Möglichkeit, die durch eigene Beobachtung gewonnenen Bewertungen kritisch zu hinterfragen und ggf. zu korrigieren.

Schüler selbst- und -mitbewertung sind vor allem für Projekte und projektähnliche Unterrichtseinheiten geeignet.

Zum Weiterlesen

Winter, F.: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Hohengehren 2004

Sacher, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bad Heilbrunn/Obb. 2004

ANLAGEN ZUM BEISPIEL

ANLAGE 1: ARBEITSPLAN

Aufgaben für den Schüler:

Untersuche die Potenzfunktionen der Form $y = f(x) = a x^n$ für verschiedene Werte a und n und beschreibe jeweils ihre Eigenschaften.

Dokumentiere deine Arbeit und präsentiere dein neu erworbenes Wissen.

Datum	Arbeitsabschnitte
	<p>Zeichne <u>zu jeder Funktion den Graphen</u> (für jeden Arbeitsabschnitt jeweils in ein gemeinsames Koordinatensystem mit allen 4 Quadranten). Fertige zu dir <u>unbekannten Graphen eine Wertetabelle</u> an: immer EA!!!</p> <p>Beschreibe die <u>Eigenschaften der Funktionen</u>. GA</p>
TT. – TT.MM.	<p>I. $y = x^n$ ($n = 1; 2; 3$)</p>
TT – TT.MM.	<p>II. $y = x^n$ ($n = -1; -2$) Erläutere den Begriff „Hyperbel“!</p> <p>III. $y = x^n$ ($n = \frac{1}{2}; \frac{1}{3}$)</p> <p>IV. $y = a x^n$ Informiere dich im Lehrbuch über den Einfluss der Variablen a auf den Verlauf des Graphen der Funktion. EA</p>
TT. – TT.MM.	<p>IV. $y = a x^n$ Zusammenfassen des Wesentlichen in GA</p>
TT. – TT.MM.	<p>Fertigstellen der Dokumentationen Vorbereitung der Präsentationen Übungsaufgaben = FA – Aufgaben</p> <p>Zusatz: Untersuche die Funktion $y = x^n$ für $n = 4; 5; 6$! Was stellst du fest?</p>

ANLAGE 2: ARBEITSTAGEBUCH

Name:

Nr.	Aufgabe	zu erledigen bis	erledigt am
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

ANLAGE 3: SCHÜLERFEEDBACKBOGEN

<p>Ich möchte in dieser Unterrichtseinheit lernen:</p>	<p>Ich habe in dieser Unterrichtseinheit gelernt:</p>
<p>Am besten hat mir gefallen:</p>	
<p>Ich noch: brauche</p>	<p>Ich finde, dass...</p>
<p>In Zukunft werde ich ...</p>	